

Unterwegs mit der

märz 2025

# Rallye

## Dresden-Dakar-Banjul

2 Kontinente - 8 Länder - 7.000 km - 19 Tage unterwegs



2 Kontinente – 8 Länder – 7.000 km – 19 Tage unterwegs  
das ist die Rallye Dresden – Dakar – Banjul in Kurzform



Ein halbes Jahr Vorbereitung mit Impfungen, Visa besorgen, Auto präparieren und stetig wachsender Vorfreude auf diese phantastische Tour endete mit dem Start im regnerischen Deutschland, von wo aus es zügig Richtung Süden ging. In vier Tagen zur Atlantikküste und quer durch Spanien bis nach Andalusien, wo wir im Fährhafen von Algericas die anderen Teilnehmer trafen.

Überfahrt und Einreise nach Marokko gestalteten sich dank hervorragender Organisation der „Orgs“ vom Rallyeteam problemlos und schon konnte das Abenteuer Afrika beginnen. In Marokko hatten wir noch freie Streckenwahl, hielten uns aber weitgehend an die Empfehlungen des Roadbooks. Ein Pausentag in Marrakesch ließ uns in den Touristenmodus wechseln und die vielfach gerühmte Atmosphäre „wie aus 1000 und einer Nacht“ in der Altstadt live erleben. Unbedingt empfehlenswert!

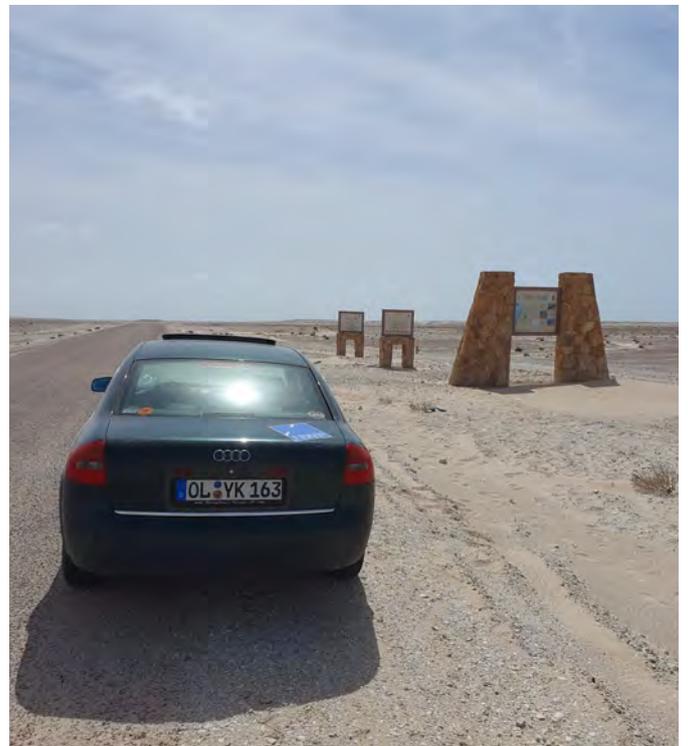


2 Kontinente – 8 Länder – 7.000 km – 19 Tage unterwegs  
das ist die Rallye Dresden – Dakar – Banjul in Kurzform

Im Anschluss kam der spektakulärste Streckenteil der ganzen Tour, auf teils leitplankenlosen Schotterpisten durch den hohen Atlas zurück zum Meer. Die nächsten drei Tage gab es nur eine Richtung: geradeaus Richtung Süden! Die Pflanzen wurden weniger, die Kamele (lebendig oder aus Plastik) mehr – irgendwann waren wir in der Sahara. Am Schauplatz diverser Surfweltmeisterschaften in Dakhla erlebten wir einen weiteren Pausentag bevor es dann ernst wurde und wir uns für vier Tage in die Wüste schlugen – ohne jegliche Zivilisation! Ab sofort blieb das Teilnehmerfeld aus organisatorischen und zollformalen Gründen beisammen. Nach etwas verzögertem Grenzübertritt nach Mauretanien, aufgrund fehlender Visa einiger Teilnehmer, begann der Fahrspaß in der „Sandkiste“. Das geht auch ohne Allradantrieb!

Die Organisatoren hatten für die Route die richtige Mischung aus Abenteuer und Entspannung kreiert.

Mensch und Maschine wurden gefordert, aber nicht überanstrengt und nach heißen, staubigen Fahrtagen kam die abendliche Lagerfeuerromantik nicht zu kurz. 39 Grad Tagestemperatur brachten uns dort dank geringer Luftfeuchtigkeit nicht ernsthaft ins Schwitzen, nachts wurde es aber, ähnlich wie daheim, ziemlich frisch.



2 Kontinente – 8 Länder – 7.000 km – 19 Tage unterwegs  
das ist die Rallye Dresden – Dakar – Banjul in Kurzform

Irgendwann tauchten wieder die ersten Behausungen auf – die Wüste war bezwungen!

Nächste Station war Nouakchott, Hauptstadt Mauretaniens, wo ein weiterer Pausentag anstand. Dort kann man die Schwierigkeiten erleben, die sich ergeben, wenn in gut 50 Jahren eine Millionenstadt quasi aus dem Nichts wächst. Harter Kontrast zu allem, was wir bisher gesehen hatten und auch zu dem, was noch folgen sollte, denn je weiter wir Richtung Süden kamen, um so bunter wurde es.

Bewohner und Kultur wechselten von arabisch zu schwarzafrikanisch. Der Senegal empfing uns mit einer vielfältigen Farbenpracht und bescherte einen Pausentag in der alten Hafenstadt St. Louis, bevor es auf die lange Schlussetappe nach Gambia ging. Nochmal 16 Stunden Fahrt – dann war das Ziel Banjul erreicht.

Unterwegs wurden natürlich noch Geschenke an die zahlreichen winkenden Kinder am Wegesrand verteilt. Die (teilweise aus dem Kollegenkreis gespendeten – danke dafür!) deutschen Fußballdevotionalien waren besonders populär.



2 Kontinente – 8 Länder – 7.000 km – 19 Tage unterwegs  
das ist die Rallye Dresden – Dakar – Banjul in Kurzform

Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Fahrzeuge zugunsten lokaler Hilfsprojekte (u.a. Schule und Krankenhaus) versteigert, bevor es für uns per Flugzeug zurück nach Europa ging. Unser alter Audi spielte noch 200.000 Dalasi (ca. 2.700 €) ein, was ein stolzes Ergebnis war.

Wer schon immer mal in die Wüste wollte und neben ein wenig Abenteuerlust auch ein Auto und drei Wochen Zeit übrig hat, sollte bei Dresden – Dakar – Banjul an den Start gehen. Auch wenn der Tourismus in den nordafrikanischen Ländern immer mehr zunimmt und die Entwicklung voranschreitet (der Handyempfang ist in Mauretanien besser als in Deutschland) taucht man in eine andere, vielfach entspanntere Welt ein, die bleibende Eindrücke hinterlässt.



2 Kontinente – 8 Länder – 7.000 km – 19 Tage unterwegs  
das ist die Rallye Dresden – Dakar – Banjul in Kurzform

